# Kath. Pfarrkirche St. Agatha

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/130924535512/

**ID:** 130924535512 **Datum:** 16.07.2019 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Dorfstraße |
| **Hausnummer:** | 10 |
| **Postleitzahl:** | 79219 |
| **Stadt-Teilort:** | Staufen-Grunern |
| **Regierungsbezirk:** | Freiburg |
| **Kreis:** | Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Staufen im Breisgau |
| **Wohnplatz:** | Grunern |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8315108003 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos

*keine*

## Objektbeziehungen

*keine*

## Umbauzuordnung

*keine*

## Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Langhaus der kath. Pfarrkirche St. Agatha stammt aus dem Jahr 1726. Der älteste Teil der Kirche zeigt sich in den Untergeschossenen des Turmes, der mit der Jahreszahl 1539 (i) inschriftlich datiert ist. 1827 wurde das Langhaus erweitert.

| | |
|---|---|
| **1. Bauphase:** | Untergeschoss des Turmes, mit Jahreszahl 1539 (i) |

(1539)

**Betroffene Gebäudeteile:**
- Untergeschoss(e)

**2. Bauphase:** Errichtung des Langhauses
(1726)

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**Bauwerkstyp:**
- Sakralbauten
  - Pfarrkirche

**3. Bauphase:** Erweiterung des Langhauses
(1827)

**Betroffene Gebäudeteile:**
- Anbau

## Besitzer:in

*keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung

## Beschreibung

**Umgebung, Lage:** Die kath. Pfarrkirche St. Agatha steht im nordöstlichen Bereich von Grunern. Sie steht geostet, mit dem Westportal an der Dorfstraße.

**Lagedetail:**
- Siedlung
  - Dorf

**Bauwerkstyp:**
- Sakralbauten
  - Pfarrkirche

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Das Langhaus mit Flachbogenfenstern führt im östlichen Verlauf in den eingezogenen, dreiseitig geschlossenen Chor mit Okuli; ein Satteldach mit Vollwalm im Osten bekrönt die beiden Gebäudeteile. An der Nordseite des Chors steht der Glockenturm mit eingeschnürtem, spitzem Pyramidendach. Dieser wird durch Gesimse in fünf Geschosse untergliedert. Die drei unteren Geschosse sind durch schlitzartige Fenster geöffnet, das oberste Geschoss zeigt rundbogige Zwillingfenster. Südlich des Chors steht der eingeschossige Sakristeianbau mit Walmdach. Die Westfassade ist durch die mittige Rundbogennische bestimmt, der drei Pilaster eingeschrieben sind. Diese stehen auf einem durch Konsolen getragenen Gesimsstück. Darunter liegt die eingerahmte und durch Stufen erhöhte Portaltüre.

**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** *keine Angaben*

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** *keine Angaben*

| | |
|---|---|
| **Bestand/Ausstattung:** | *keine Angaben* |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | • Dachform<br>  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm<br>  • Zeltdach/Pyramidendach/-helm |
| **Konstruktion/Material:** | *keine Angaben* |